

Saale-Zeitung.

werden die Spalte über deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Son- und Feiertage.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Anstellung 2,75 M., ...

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. Leopold ...

Zwölftausendste Jahrgang.

Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Nr. 135.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 21. März

1893.

Bulgarien.

Die russische Note über die beabsichtigte Aenderung der bulgarischen Verfassung wäre unter gewöhnlichen Verhältnissen zwar geeignet gewesen, einige Unruhe in Europa zu erzeugen; denn dort war von der Verlegung der festhaltenen Grundsätze der Bulgaren, von dem Mangel jeder verfassungsmäßigen Bestimmung über die Erblichkeit der bulgarischen Krone und von besonderen Ansprüchen die Rede, die ...

Die offizielle Meldung suchte zunächst zu beschwichtigen. Sie erklärte, daß sich das Befinden gebessert habe und ein operativer Eingriff nach Ansicht der Ärzte nicht nötig sei. Von privater Seite dagegen wird gemeldet, daß genau das Gegenteil von den Ärzten beschlossen worden sei. Es sollte nämlich die Operation am Sonntag vollzogen werden. Wenn Stambulow für nötig gehalten hat, zunächst benötigte Wirtschlungen in die Welt zu schicken, so kann das aus politischen Gründen verstanden werden. Es handelt sich bei einer solchen Operation immerhin um erste Dinge, deren Ausgang niemals mit absoluter Gewissheit vorausgesetzt werden kann. Was die Krankheit anbelangt, so können die fachverständigen Mediziner kaum im Zweifel sein, daß eine eitrige Entzündung des Mittelohrs vorliegt, die sich dann erheblich ausgedehnt und namentlich durch Verdrängung des Eiters bedrohlichen Umfang angenommen hat. Die heftigen Schmerzen hinter dem Ohre und am Hinterkopfe, die beschönigend als Neuralgie ausgegeben werden, sind nichts anderes als die Wirkung des Druckes, den der Eiter auf das Gehirn ausübt; und um diesen Druck zu beseitigen, zumal bei der fortwährenden Eiter in das Gehirn selbst übertreten oder auch Abszesse im Gehirn erzeugen kann, und einen Abszess zu schaffen, ist es nötig, zunächst den Warzenfortsatz zu öffnen. Diese Operation ist an sich nicht besonders gefährlich, sie wird in sehr vielen Fällen mit glänzendem Erfolge vorgenommen. Aber der bedenkliche Umfang bei dieser Operation ist immer, daß der Operateur nicht mit unbedingter Sicherheit voraus weiß, ob er auch auf Eiterherde stoßen wird. Nun kommt es zwar vor, daß die Öffnung des Warzenfortsatzes, auch ohne daß der Eiter überhand genommen wird, zu einer weitlichen Entzündung und selbst Heilung führt. Aber das sind Ausnahmefälle, und zumeist steigen sich bald die Schmerzen zu steigern, und es bleibt nichts anderes übrig, als zu einer zweiten, unvollständigen Operation zu schreiten, bei der häufig große Schädelhöhlen, die bereits kariös geworden sind, ausgemittelt werden. Auch bei dieser zweiten Operation bleibt häufig die Gefahr zurück, daß sich noch irgendwo im Gehirn ein kleiner Abszess gebildet habe, denn der Operateur nicht bestimmen konnte. Ein solcher Fall lag beispielsweise bei Schiemann vor, der genau in derselben Weise operiert wurde, dann aber plötzlich in Romel infolge des Hirnabszesses, von dem weder er noch die Ärzte gewußt hatten, starb.

Unter diesen Umständen ist es begreiflich, daß man in den nächsten Wochen mit großer Spannung nach Sofia blicken wird. Hängt doch von dem Leben und der Gesundheit des Fürsten Ferdinand in erster Reihe die Ruhe jenes Landes ab, und muß man doch bezagen, daß, wenn die Krankheit einen lässigen Verlauf nehmen sollte, Rußland nicht saumen werde, seine Machenschaften zu treiben, um in Trüben zu fischen. Es wäre für Europa in hohem Maße unannehm, wenn die Frage einer neuen Fürtenthum in Bulgarien aktuell würde. In solchen Fälle wäre alles, was man bisher für die Zukunft berechnete hat, schwänzend und wankend geworden. Die letzte Krankheit des Fürsten Ferdinand ist politisch ebenso schlimm wie wenn er Attentat mit gleichem Erfolge an sich ausgeübt worden wäre. Einfließen in dessen Wollen wir die

Hoffnung festhalten, daß eine Genesung, sei es mit, sei es ohne Operation, erfolge, und zwar bald erfolge; und diese Hoffnung wird durch jahrelange günstige Erfahrungen begründet, die man in neuerer Zeit immerhin mit operativen Eingriffen bei Ohrläusen zu vergleichen halte.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. Gestern nachmittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Fahrt nach dem Tiergarten und Umgebung, von welcher sie gegen 4 1/2 Uhr zurückkehrten. Der Kaiser blieb dann bis zur Abendstunde, zu welcher der Oberminister und Ober-Präsidenten der Provinzen, sowie der Reichspräsident, in seinem Arbeitszimmer. Nach der Abendstunde wurden abends noch die Generale von Sahlke und Graf von Schlieffen I. empfangen. Seine vorhinmalt erzielte der Kaiser von 1/2 Uhr ab Begleitungsangelegenheiten und unternahm dann in Begleitung seiner Gemahlin eine Ausfahrt. Zurückgekehrt arbeitete er mit dem Vizek. Geh. Rath Dr. von Luchanow und nahm Johann Mathisvorlesung entgegen. Am Nachmittage um 1 Uhr nahm der Kaiser die Meldung des Vizek. Geh. Rath von Luchanow-Bismarck entgegen und empfing den Geh. Ober-Regierungsrat Freyherrn von Hünovitz, welcher die Denen seines verstorbenen Vaters in die Hände des Kaisers zurücklegte.

Es scheint wirklich, als habe die Regierung allen Ernstes darauf geseht, in Sachen der Militärvorlage einen Theil der deutschfreundigen Abgeordneten für sich oder doch für eine der Regierung annehmbare Verhängung zu gewinnen, oder als habe sogar die Regierung diese Hoffnung bis zum heutigen Tage noch nicht aufgegeben. In der Regierungspreffe nämlich wird dem Abg. Ribbold von Bennigsen der Vorwurf gemacht, er habe durch seine Rede in der Militärkommission, welche den Vorwurf ungenügender Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen enthalten habe, die Position des Abg. Richter in seiner Partei sehr gefährdet, eine Verhängung mit einer Anzahl freisinniger Abgeordneter erschwert und die Lage der nationalliberalen Partei sehr leichtwendig verbessert. Die „National-Ztg.“ vermerkt dies recht übel. Sie entgegnet darauf:

Was diese Darstellung betrifft, so braucht wohl kein Wort darüber verloren zu werden, was bis jetzt eine Verhängung mit einer Anzahl freisinniger Abgeordneter erschwert und dadurch die Position des Abg. Richter in seiner Partei gefährdet hat, ob Graf Caprivi, der allen Verhängungsversuchen ein steifes Nein entgegensetzt, oder Herr v. Bennigsen, indem er scheinlich die Beschlüsse fortsetzt. Um die Verbesserung der Lage der nationalliberalen Partei braucht die Regierung sich nicht zu kümmern; näher, so scheint uns, müßte es ihr liegen, die eigene Situation und diejenige, in welche sie das Reich hinein zu führen scheint, nachmals ernstlich zu erwägen. Die „Nat.-Ztg.“ pflegt mit Recht als das Organ des linken Flügels der Nationalliberalen betrachtet zu werden. Als Partei-Organ wird im allgemeinen die „Nationalliberale Korrespondenz“ betrachtet; aber man weiß, daß der rechte Flügel der Partei den bedeutendsten Einfluß auf sie ausübt, und dieser Anschauung entspricht es, wenn dieses Organ im Gegentheil schreiben kann:

Bei der gegenwärtigen Zusammenfassung des Reichstages könnte einige Aussicht, doch noch zu einer Verhängung zu gelangen, nur dann noch sich darbieten, wenn die unzureichliche, im Reiche mehr als in seiner Vertretung, vorhandenen Meinungen, einen Streit über die militärische Sicherheit des Reiches zu vermeiden, sich auch in den freisinnigen und liberalen Wählerkreisen regen und den gemäßigteren Mitgliedern dieser Parteien im Reichstages eine Aufmunterung und Ermuthigung gewähren. Die patriotischen Gesinnungen der Reichstages sind für alle Parteien gleichmäßig vorhanden, aber wir vermögen auch nicht zu erkennen, was die besonderen Partei-Interessen des Centrum und der Freisinnigen dabei gewinnen könnten, wenn jetzt eine scheinliche Streit mit ihrer tiefen Stimmung der Massen und anderer gefährlichen Folgen bedrohliche. Hoffentlich wird die bis zur Entscheidung noch gewährte Freiheit vom Reiche und seiner Vertretung, nicht einmal zu ruhiger und erster Prüfung der ganzen Sachlage benutzt.

Eine Berliner Meldung der „Schlesischen Zeitung“, von der letztere sagt, sie stamme aus Kreisen, die dem Grafen Caprivi nahe stehen, spricht dagegen schon von dem Zeitpunkt, an dem die Auflösung des Reichstages vermutlich erfolgen werde, und verlegt diesen Zeitpunkt in das Ende des Monats April. Wieder anders die „Kreuz-Ztg.“ Diese „fürchtet“ trotz allem nach dem Komproß über die Militärvorlage. Sie glaubt, daß nach Herrn Herr v. Bennigsen unter dem Druck der Wähler noch etwas zulegen werde, und daß die Regierung dann wiederum wie 1874 zu einem „Kompromiß“ bereit sein würden.

Manche, sagt sie, glauben es, ja sie rechnen dann auf seine Annahme durch das Plenum des Reichstages: Centrum und Freisinn würden die Abstimmung ihren Fraktionen „frei geben“, würden aber abstimmen, nur nur scheinbar an ihren Angehörigen festhalten. Man nennt unter den Freisinnigen ganz offen die Namen, die bei diesem „Kompromiß“ sich betheiligen würden.

Dagegen empfiehlt die „Kreuz-Ztg.“ dem Kaiser, das Vorgehen des Königs Wilhelm im Anfang der 60er Jahre sich zum Beispiele zu nehmen, d. h. einen Konflikt mit dem Reichstages zu wagen. Das Letztere ist deutlich und herzerfrischend in der Offenheit der Ausdrücke. Noch erfrühlicher wäre es aber gewesen, die „Kreuz-Ztg.“ hätte nun wirklich „ganz offen“ auch die Namen derjenigen freisinnigen Abgeordneten genannt, die diesem Kompromiß geneigt sein sollen.

Die allerunterwürdigsten Dinge vollziehen sich in dem Reichstagswahlkreise Ope-Weichede-Arnberg, Dinge, die gar nicht geeignet sind, den Glauben an die fortgesetzte unschätzbaren Grundlagenten des „festen Thurnes des Centrum“ zu stärken. Nicht weniger als drei Wahlbewerber, die alle

gleichzeitig als Bewerber der Centrumspartei den Wählern sich empfehlen, rangen um die Stimmen derselben, und diese drei sind typische Vertreter der drei Richtungen, die innerhalb des bisher geschlossenen Herabnehmens der liberalen Parlamentarierpartei je länger desto deutlicher zu besonderen Gruppen sich enger aneinander schließen und dem Geiste der Gesamtspartei mit fließenden Rissen drohen. Diese drei liberalen Wahlbewerber in dem genannten Reichstagswahlkreise, wo für den verstorbenen Reichensperger ein Erbschaftnam in den Reichstags tag zu erben ist, sind der ferdal angehauchte, in Sports-freien wohlbekannte Baron Fürstent v. B., der kurz vor seiner Anstellung zum Reichstagskandidaten dadurch von sich reden machte, daß er ganz entschieden für die Militärvorlage eintrat, ferner der Rentmeister Böde, der den Wählern von dem liberalen Antipoden der Militärvorlage, dem Abg. Dr. Bieber, empfohlen wird, und endlich der nichts weniger als unbekante Medociter Fausangel, der allem Anscheine nach nicht wenig Lust dazu hat, dem fraktionellen Centrum gegenüber in Norddeutschland dieselbe Rolle zu spielen wie Dr. Sigl in München in Süddeutschland, und der durch seine unvermutheten Anträge mit dem Geheimen Kommerzienrat Baar von den Geschäftsverleuten in Bochum fast noch mehr Aufsehen erregte, als vorher durch seinen Kampf gegen denselben. Und was müssen wir die Vertheile über die Auslichten der drei liberalen Kandidaten zu erzählen? Es ist freilich mitunter ein recht eigen Ding, über den vermuthlichen Ausfall von Wahlen, zumal von Wahlen zum Reichstages, Zukunftsbetrachtungen anstellen zu wollen; aber Tatsache ist es eben doch, daß die Deutsche Liberalfreimänner dem Medociter Fausangel die besten Aussichten zusprechen, in den Reichstages gewählt zu werden, obgleich der redgewaltige Dr. Bieber gegen ihn auftritt, obgleich derselbe Dr. Bieber öffentlich die Erklärung abgegeben hat, daß Herr Fausangel, sollte er in den Reichstages gewählt werden, in die Centrumstrafaktion derselben nicht aufgenommen werden würde. Gestern ist in dem Wahlkreise Ope-Weichede die Hauptwahl vollzogen worden. Noch liegen vollständige Angaben über das Ergebnis derselben nicht vor, und es ist im Augenblicke noch ungenügend, wie dasselbe am Ende sich gestalten wird. Der Draht berichtet darüber folgendes:

Arnberg, 20. März. Reichstags-Wahlwahl 5746, für Weichede. Bis jetzt sind gewählt für Fausangel 516, für Böde 2006 Stimmen.

Aber mag das Ergebnis lauten, wie es will, eines ist sicher: die Vorgänge dort sind außerordentlich beachtenswerth, und man wird kaum trenn mit der Annahme, daß bei nächster Gelegenheit in anderen Wahlkreisen, die bisher als „Hochburgen des Centrum“ betrachtet worden, ganz ähnliche Dinge sich vollziehen werden wie in Ope-Weichede. Wir hoffen, daß wir darüber einst mit dem Draht werden sagen können: Und neues Leben blüht aus den Ruinen!

Es sind wiederum Nachrichten aus englischer Quelle, die neuerdings die Annahme nahe zu legen scheinen, daß Emin Pascha weils nicht mehr unter den Lebenden. Aus London erfährt die „Voss. Ztg.“ die nachfolgende Darstellung:

London, 20. März. Die britische Charakteristikgesellschaft empfing ein Schreiben vom Kapitän Williams, datirt Kam-palla, 9. Dezember, in dem er sagt, er habe eine weitere Nachrichten über Emin Pascha empfangen, er habe ihn für tot.

Außerhalb aller Möglichkeit liegt es ja natürlich nicht, daß der deutsche Forscher, der bei uns erst unter dem Namen Emin Pascha vollständig geworden ist, wirklich nicht mehr unter den Lebenden weilt. Aber auch jetzt noch würden wir es für liberlich halten, ließe man durch diese neue Nachricht aus britischer Quelle in der Beurtheilung der Emin-Expedition sich in bestimmter Weise beeinflussen.

Die Petitionskommission des Herrenhauses beantragt durch den Reichstagesvater Herrn von H. v. Pfeil-Spaudorf, beim Reichstages die eingegangenen sechs gleichartigen Petitionen in staatliche Prüfung der jüdischen Gebetbücher der Königl. Staatsregierung zur Prüfung und Berücksichtigung zu überweisen.

Die Abg. Menzer und Gen. haben folgende Interpretation eingebracht: Beachtlich die verbundenen Regierungen angeht, des im letzten Jahre überredend zu Tage getretenen Niederganges des deutschen Zabaftanes demnach diegehörigste Maßregeln vorzuschlagen, die geeignet sind, diesen Niedergang und den damit unabweisbar verbundenen Ruin weiter Kreise untere deutschen Zabaftanen aufzuhalten?

Wie die „Germania“ aus unverständiger Quelle erfährt, hat Herr v. Schorlemer-Alff das ihm angebotene Mandat der Centrumspartei für den Wahlkreis Dortmund abgelehnt.

Der Verein für Sozialpolitik begann gestern im großen Auditorium der Berliner Universität seine diesjährige Generalversammlung, in der Professor Schmöller wiederum den Vorsitz führte. Derselbe hielt eine Eröffnungsvorrede, in welcher er die Stellungnahme des Vereins zur Arbeiterfrage dahin fasste, daß der Verein über den Massenangelegenheiten tiefe, für die berechtigten Forderungen der Arbeiter eintrete und die Arbeiterbewegung als eine notwendige Folge der geistigen und wirtschaftlichen Entwicklung ansehe, und zwar nicht als ein Uebel, sondern als einen Fortschritt; nur sei jedes extreme Vorgehen nach der einen oder anderen Richtung zu vermeiden und an den bestehenden Staatsinstitutionen festzuhalten. Zur Behandlung standen zunächst die künftige Arbeiterfrage und die deutschen Wimmengewandungen. Prof. Knapp's Vortrag betraf die Ansicht, daß nur durch einen vollständigen neuen Aufbau des Reiches die künftige Arbeiterfrage zu lösen sei. Unterhalts sekretär Max v. Strabing verlangte eine genauere Unterfertigung für die Wimmengewandungen. Privatdozent Dr. Weber-Berlin führte die Wanderungen der Arbeiter aus dem Osten darauf zurück, daß dieselben dort keinen Landbesitz erwerben könnten und



erhöhte in der angewonnenen Bezugsleistung ausständiger Arbeiter ... für die deutsche Landbevölkerung eine ernste Gefahr ...

die beiden kölnerischen Banken vollkommen in Ordnung sind ... in übrigen bezüglich derselbe über die Lage der Banca Romana die bekannten Thatsachen ...

auch Frau Kn. und als sie ihren Mann in Gefahr sah ... ergiff sie einen Revolver und gab aus unmittelbarer Nähe drei Schüsse auf die Studenten ab ...

Provinzial-Nachrichten.

Wien, 20. März. (Orig.-Mitth.) Am 2. Dez. v. S. wurde ... ein bekannt, am Eberbacher Wege hier ein 18jähriges Mädchen ...

Salz (S). 20. März. In der Nähe der Gletscherabender ... nächste verurtheilt um Sonntagabend das letzte Mal ...

Eisenburg, 20. März. (Orig.-Mitth.) In verangener Nacht ... sind die Liebe in der Bergstraße eingebrochen und haben die ...

Mankenburg, 19. März. In der benachbarten kleinen Berg ... Stadt Elbing gerade vollig sich heute ein erregender Aufruhr ...

Wien, 20. März. (Orig.-Mitth.) Der Großfürst Konstantin ... von Rußland ist heute mittag wieder von hier abgereist ...

Bermischtes.

Vanaliäm. In der Nacht zum Sonntag sind in Berlin ... in der Vorhalle des Alten Museums an den Standbildern von ...

Der Schnellbayer „Fürst Bismark“ ist gestern früh ... 7 Uhr von Korfu nach Malta weiter gegangen ...

Der glückliche Gewinner des großen Loses der Westfale ... Lotterie ist der Arbeiter Breitkopf aus Jülich bei Deuthen ...

Kriegsflüchtlinge. In Mannheim sind mit einer ... von dortigen Schweizerarmee Heinrich Dove erkrankende ...

Schloßbrand. Telegraphischer Meldung aus Kopenhagen ... zufolge ist im Jahre 1889 erkrankte Schloßbrand ...

Gehobene Verheirathung. Dem Eisenbahn ist es nunmehr ... gelungen, einen Weg zu dem Dampfer zu legen ...

Die Matrosen der „Hekla“. Bei dem Verhör der in ... Christiania eingetroffenen Matrosen der „Hekla“ behaupteten ...

Ueber eine Bankruptur in Montecarlo wird berichtet: ... Dieter Jung gewann ein junger Russe, Ivanow Ivanowitsch ...

Vergiftung? Die anfangs unbeschadet gebliebenen, auch jetzt ... beweihten Gerichte von der Vergiftung des holländischen ...

Eine Sanderundel-fähige. In Naubly (Seine inférieure) ... fand am Sonntag Frau Duboc, geboren am 10. Mai 1782 ...

Für die ersten 11 Monate des laufenden Etatsjahres sind ... bei der Verbrauchsabgabe von Zucker 654 Millionen ...

Die Auswanderungskommission der Antifalscherei-Porte ... soll nach einer Meldung der Zeit. Bl. beschlossenen Beschlüsse ...

Hamburg, 20. März. Unter einem Transport von Kindern ... und Schweinen auf dem Dampfer „Schönung“ ist gestern die ...

Dresden, 20. März. Gestern gab der Minister des Innern ... W. Wegisch zu Ehren der Delegierten der internationalen ...

München. In Niederbayern rufen die Kerlischen einen ... Bauernverein ins Leben. Zu dem Zweck heißt es in ...

Ausland.

Österreich. Wien, 20. März. Das Abgeordnetenhaus ... nahm heute die Wahl des ersten Präsidenten vor. Ungarischen ...

Bei der letzten Beratung über das Finanzgesetz ... beschloß die Generaldebatte von Masaryk die freisinnigen ...

In Abgeordnetenhause brachte der Justizminister ... den Entwurf der neuen Civil-Verordnung an ...

Großbritannien. London, 20. März. Unterhaus. ... Der Parlamentssekretär des Innern, Gresham, erklärte ...

Italien. Rom, 20. März. Deputirtenkammer. ... Ministerpräsident Giolitti legte den 700 Seiten umfassenden ...

Frankreich. Paris, 20. März. Senat. Verenger ... richtet an die Regierung eine Anfrage wegen der jüngsten ...

Eine offizielle Mitteilung der „Agence Havas“ sagt, durch ... amtliche, aus Zolme eingegangene Berichte wüßten die ...

Bulgarien. Sofia, 20. März. In dem Prozesse gegen ... Alia Georgiew wurde heute die letzte Urtheil ...

Serbien. Belgrad, 20. März. Am Stelle des zur Disposition ... gestellten Ministers für Ackerbau und Handel, Gwosdnich ...

Nordamerika. New York, 20. März. Theodor ... Ruzon in New Jersey ist zum Obersten der Vereinigten ...

Banana-Verschungsprozess.

Paris, 20. März. Rouffet verteidigt den Senator Béal. Der Regierung ... müsse zum Vorwurf gemacht werden, daß sie diesen Prozeß ...

Halle und Umgebung.

Salz, 21. März. In der gestrigen ordentlichen Sitzung der Stadtverordneten ... versammlung wurden die Votenverteilung für das ...

— In einer gestern abend im großen Saale des Prinz ... Carl abgehaltenen auf bestanden öffentlichen sozialdemokratischen ...

In einer Privatbesprechung in der Krutenbergstraße ... hielten gestern nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr mehrere ...

Sernsprech = Nachrichten.

Berlin, 21. März, vorm. 7 1/2 Uhr.

Schiffahrt. Der Eisgang auf dem Bregel hat den allmählichen Verlauf genommen. Der Eisbrecher der Jagde von Hüllau aus das Eis zu zerbrechen, bisher ohne nennenswerten Erfolg.
Paris. Hier ist ein Mauerstreif angebrochen.
Paris. Frau Cottu ist nicht, wie befohlen worden, in Hüllofen, sondern, nachdem sie einige Tage zu ihrer Erholung die Hauptstadt verlassen, wieder nach Paris zurückgekehrt.
Die Zahl der bei dem Brande des Spirituslagers in San Sebastian umgekommenen Personen beläuft sich, dem B. X. zufolge, auf 25.

Beste Telegramme.

Berlin, 21. März. Der Nordd. Allg. Ztg. ist ein Konfessionnel von derselben Seite ein Telegramm zugegangen, welches den Zeitungsmeldungen über angeblich in drei Orien vorgekommene Unruhen und christenfeindlichen Ausschreitungen entgegentritt; die Nachricht bekräftigt sich auf die Verhaftung einiger Personen, welche sich nach eigenem Geständnis aufreigende gegen zu schalten kommen ließen. Die Sentationsbedenken seien durch Personen verhandelt, welche ein Interesse daran hätten, die Ruhe in jenen Gegenden als bedroht hinzustellen.

Wien, 20. März. Galizische Bauern, welche nach Ungarn auszuwandern wollten, wurden beim Uebergang über eine Weichselbrücke von der russischen Grenzgarde aufgehalten und nach einem blutigen Treiben zurückgedrängt, wobei mehrere Bauern in der Weichsel ertranken.

Wien, 21. März. Gestern abend explodirte am Eingang des Palais Marignac eine große Betarde, wodurch einige Fensterhebel zertrümmert wurden. Menschen sind nicht verletzt worden.

Wien, 20. März. Deputiertenkammer. Nachdem der Ministerpräsident Goltz den Bericht über die Emmissionen eingereicht hatte, wurde zuerst zur Wahl einer Kommission aus 5 Mitgliedern zur Prüfung der Güte der notifizierten Geheftenanden gedrückt. Der Deputierte Nicotera verlangte die Befreiung einer parlamentarischen Enquete, welcher jedoch der Ministerpräsident nicht zustimmen zu können erklärte, weil er den Gang des Strafverfahrens nicht zu beeinträchtigen wünsche. Auf Antrag des Ministerpräsidenten wurde die Fortsetzung der Verhandlung auf morgen vertagt.

Im Senat brachte der Ministerpräsident die eben erwähnten Punkte in der Kammer über die Revision der Banken ein. Die Verhandlung zur Begründung der darauf bezüglichen Intervention wurde auf morgen angelegt.

Meteorologische Station zu Halle.

Table with 2 columns: Station name and date. Rows include barometer, thermometer, wind, and temperature data for Halle on 20. März and 21. März.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Vom Kohlenmarkt. Die Kölnische Zeitung meldet, die den bayrischen Staatsbahnen gemachten Angebote für westfälische Kohle lauten auf 12 M. die Tonne für Eisenbahnwagen Güsterverkehr.
— Viehhandel. Berlin, 20. März. Der Allgemeine Viehhandel zufolge ist im hiesigen Viehohse heute die Maul- und Klauenseuche bei drei Schweinen konstatiert worden. Die aufgeborene Sperre wurde über neuerdings verhängt.
— Dividenden. Die Vereinigten Berliner Mälzwerke vertheilen 5 Proz. Dividende. Die Dividende der Bergwerks-Gesellschaft Vereinigte Bonifacius, die auf 5 Proz. geschätzt wurde, ist nunmehr mit 6 Proz. in Aussicht zu nehmen.
— London, 20. März. Auf der heutigen Börse waren Silberwerthe infolge der neuen Emulsion von 3 Mill. Rupien-Anleihe gedrückt.
— Petersburg, 20. März. Die leitenden Banken haben den Ocell-Zinssatz auf 4 Proz. erhöht.
— New York, 15. März. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 10,834,916 Dollars gegen 16,716,323 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 2,546,555 Dollars gegen 4,324,134 Dollars in der Vorwoche.

Wasserstände.

Table with 2 columns: Location and water level. Rows include Atern, Weissenhof, Halle, and others.

Moldau. Iszer. Eger. Elbo.

Table with 4 columns: Location, date, and price. Rows include various commodities like wheat, rye, and flour in different regions.

Börse zu Halle am 21. März.

Table with 2 columns: Commodity and price. Rows include wheat, rye, flour, and other agricultural products.

Oelsaaten. Oel. Fettwaren.

Berlin, 20. März. (Anth.) Rüböl per 100 kg mit Fass. Hohen.
— Clr. Kündigungspr. — M. Loco mit Fass — M., ohne Fass — per diesen Monat — M., per März-April — M., per April-Mai — M., per Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M., per Juli-Aug. — M., per Sept.-Okt. 51.25 — 51.25 bez.
— Köln, 20. März. Rüböl loco 56.50, per Mai 57.70, per Okt. 53.50.
— Stettin, 20. März. Rüböl loco ruhig, per April 51.30, per Sept.-Okt. 51.25.
— Breslau, 20. März. Rüböl per März 52.50, per April-Mai 52.50.
— Bremen, 20. März. Schmalz ruhig, Schafer — F, Wilcox 40 1/2, Pfg., Clones Grosse 50 Pfg., Clones 50 Pfg., Robe & Broder (pure) — Pfg., Fairbanks 50 Pfg., Cudahy 50 Pfg.
— Hamburg, 20. März. Rüböl (verzeßlich) ruhig, loco 52.
— Pest, 20. März. Rüböl loco 52.
— Paris, 20. März. Rüböl ruhig, per März 52.50, per April 52.75, per Mai-Aug. 63.00, per Sept.-Okt. 62.25.
— St. Petersburg, 20. März. Rüböl loco 27 1/2, per Mai 27 1/2, per Herbst 26 1/2.
— Spirits.
— Berlin, 20. März. (Anth.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 100%, gleich 10,000%, nach Trailes, Gekündigt 1. Kündigungspr. — M. Loco mit Fass — M., ohne Fass — per diesen Monat — M., per März-April — M., per April-Mai — M., per Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M., per Juli-Aug. — M., per Sept.-Okt. 11.00 — 11.00 bez.
— Köln, 20. März. Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l 100%, gleich 10,000%, nach Trailes, Gekündigt — 1. Kündigungspr. — M. Loco ohne Fass — M., ohne Fass — per diesen Monat — M., per März-April — M., per April-Mai — M., per Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M., per Juli-Aug. — M., per Sept.-Okt. 11.00 — 11.00 bez.

nach Trailes, Gekündigt — 1. Kündigungspr. — M. Loco mit Fass — M., ohne Fass — per diesen Monat — M., per März-April — M., per April-Mai — M., per Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M., per Juli-Aug. — M., per Sept.-Okt. 11.00 — 11.00 bez.

— Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Flax. Gekündigt 30,000 l. Kündigungspr. 34 M. Loco mit Fass — M., per diesen Monat — M., per März-April — M., per April-Mai — M., per Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M., per Juli-Aug. — M., per Sept.-Okt. 11.00 — 11.00 bez.
— Metalle.
— Breslau, 20. März. Kupfer umsatzlos.
— London, 20. März. Zink 40 1/2, per März 41, per April 41, per Mai 41, per Juni 41, per Juli 41, per August 41, per September 41, per Oktober 41, per November 41, per Dezember 41.
— London, 20. März. Blei, span. 9 1/2, engl. 11 1/2, Lestr., Zinn 9 1/2, per März 9 1/2, per April 9 1/2, per Mai 9 1/2, per Juni 9 1/2, per Juli 9 1/2, per August 9 1/2, per September 9 1/2, per Oktober 9 1/2, per November 9 1/2, per Dezember 9 1/2.
— Glasgow, 20. März. Roheisen. Mixed nurns warants 40 sh. 9 l. d. Fest.
— Glasgow, 20. März. Schlusser. Roheisen Mixed nurns warants 40 sh. 9 l. d. Fest.
— Glasgow, 20. März. Die Verschiffungen betragen in der vorigen Woche 16,102 Tons gegen 7347 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.
— New York, 20. März. Iron Straits 21, 20 Doll. Eisen Nr. 1 Gotness 22,00 Doll.

Für die Redaktion verantwortlich: Für Schriftf. Dr. Oscar Sief; für Redakt. Pörsing und Handelsnachrichten Hermann Wap; für Statistiken v. Albert Perling, hantmännlich in Halle.

1. Ziehung der 3. Klasse 1888. Königl. Preuss. Lotterie.

Die am 20. März 1888. Verlosung.
— Die Gewinnzahlen sind: 1. Klasse 1888, 2. Klasse 1888, 3. Klasse 1888, 4. Klasse 1888, 5. Klasse 1888, 6. Klasse 1888, 7. Klasse 1888, 8. Klasse 1888, 9. Klasse 1888, 10. Klasse 1888.

Large table of lottery numbers for the 3rd class, including winning numbers and prize amounts.

1. Ziehung der 3. Klasse 1888. Königl. Preuss. Lotterie.

Die am 20. März 1888. Verlosung.
— Die Gewinnzahlen sind: 1. Klasse 1888, 2. Klasse 1888, 3. Klasse 1888, 4. Klasse 1888, 5. Klasse 1888, 6. Klasse 1888, 7. Klasse 1888, 8. Klasse 1888, 9. Klasse 1888, 10. Klasse 1888.

Large table of lottery numbers for the 3rd class, including winning numbers and prize amounts.

1. Ziehung der 3. Klasse 1888. Königl. Preuss. Lotterie.

Die am 20. März 1888. Verlosung.
— Die Gewinnzahlen sind: 1. Klasse 1888, 2. Klasse 1888, 3. Klasse 1888, 4. Klasse 1888, 5. Klasse 1888, 6. Klasse 1888, 7. Klasse 1888, 8. Klasse 1888, 9. Klasse 1888, 10. Klasse 1888.

Large table of lottery numbers for the 3rd class, including winning numbers and prize amounts.

1. Ziehung der 3. Klasse 1888. Königl. Preuss. Lotterie.

Die am 20. März 1888. Verlosung.
— Die Gewinnzahlen sind: 1. Klasse 1888, 2. Klasse 1888, 3. Klasse 1888, 4. Klasse 1888, 5. Klasse 1888, 6. Klasse 1888, 7. Klasse 1888, 8. Klasse 1888, 9. Klasse 1888, 10. Klasse 1888.

Large table of lottery numbers for the 3rd class, including winning numbers and prize amounts.

"Fides" erste deutsche Cautions- und Allgemeine Versicherungs-Anstalt, errichtet 1890 in Mannheim

Besetzt wegen mäßiger Prämien Cautions durch ihre Mitgliedschaften. Letztere sind von diversen Staats- und Communal-Behörden, Vereins-Gesellschaften, Kronenämtern, Eisenbahnen, Versicherungs-Gesellschaften, Banken, Gesellschaften und Firmen des Handels und der Industrie als Cautions anerkannt. Die "Fides" übernimmt Versicherungen gegen

Defraudation

sowie Unfall-, Aussteuer- u. Sterbefällen-Versicherungen.

Expositions-aufstellungen

städt., ländl. u. industrieller Güter, resp. Grund- und Boden-Realtitäten finden alle Spezialität bei Aufnahme und Zusammenleg. v. Hypotheken, Kaufs, Fandis, Verkauf oder Erbchafts-Anlässen reelle u. gewöhnlich, auf langjährige hanteln. Verträge gethlichen Ueberl. nach behörbl. amtlich angelegten Einrichtg. Grundrissen, je nach dem Nutzungs-rech. Reinertragswert durch den Kreisständl. u. gerichtl. Sachverständigen, Taxator u. Sachverständ. Höchstl. B. Bianchi, Domplatz Nr. 8. II. zu Halle a/S.

MEYERS Ober 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen. 132 Chromateln.

= Soeben erscheint =
in 5., neu bearbeiteter und vermehrter Auflage:

KONVERSATIONS-LEXIKON

17 Bände in 17 Hälften gebunden zu je 10 Mk.

Probhefte und Prospekte gratis durch jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig

10,000 Abbildungen, Karten und Pläne.

Tapeten!

— Größtes Lager am Platz! —

Billiger als alle Concurrenz! Man überzeuge sich und lasse sich meine Musterkarten schicken, oder nehme gefl. in meinem Geschäftslocal Proben von den außerordentlich billigen Preisen.

G. Frauendorf, Schulgasse 34.

A. Lustig,

Halle a/S., Herrmannstr. 5, vis-à-vis der Schule, beehrt sich den Eingang von Neuheiten in eleganten und einfachen **Damenmänteln, Valetots, Jacketts** für Frühjahr und Sommer ergebenst anzugeben. Billigste Preise werden angestrebt.

Wegen bevorstehenden Umzugs

nach meinem Hause **Gr. Klausstraße 40 (Stadt Zürich)** verkaufe ich einen Vorrath zurückgegebener Waare, bestehend in Herren- und Knabenanzügen, sowie Damen- und Kindermänteln, um bis 2/3 Theil damit zu räumen, zur Hälfte des Einkaufspreises.

A. Lustig, Herrmannstr. 5,
vis-à-vis der Schule.

Fahrräder billigt.

Wer ein Fahrrad kaufen will, verläumt nicht meine prima **Rover** anzusehen und sich bei den Preisen zu erkundigen. Beste Pneumatisches und Stützkarren stets am Lager. 1 Jahr Garantie. — Fahrunterricht.

Ed. Abelmann,
Halle a. S.,
Magdeburgerstr. 4, dem Wintergarten gegenüber.

!Bierdruckapparate!

Größtes Spezialgeschäft am Platz. Prospekte kostenfrei.
Herm. Graeger Nchf. Inh. August Hoske
Geißstr. 55, gegenüber der Adler-Apothek.

+ Hygiëa- (Holzwolle-) Binden +

aus reiner Sublimatolzwolle gefertigt, nur allein ächt zu haben:
Spezial-Corset-Fabrik Bernh. Häni,
Halle a. S., Schmeerstr. 2.
Preis: Qual. I. Qual. II.
Korsett A 1 1/2 Bades 60 A 1/2 Bades 60 A

Thomann's Cement-Dachplatten,

D. R.-P. 49238.

Patente in allen Ländern. 40 Fabriken in Deutschland. Vorräthe eines mit Thomann's Cement-Dachplatten eingedeckten Daches: Außerordentliche Leichtheit im Gewicht (33 Pfd. pro Q. Meter), unbedingte Sicherheit gegen Regen, Schnee, Wind u. Hagelstöße, Wechsellagerung des Verfallschicksels und architektonische Verfahrtheit, Einfachheit in der Verlegung und Fortfallen der Neuvorarbeiten, Eindeckung von geschwundenen Fliesen und enorme Billigkeit. Bei der Prüfung von Thomann's Cement-Dachplatten durch die Königl. Prüfungskommission für Baumaterialien zu Berlin sind hinsichtlich der Durchdringlichkeit und Wasserdurchlässigkeit die einflussreichsten Resultate erzielt worden.

Witterungsbedingungen, Kälte-Anschläge, Schneelast, Winterböden für Fliesenböden u. Auslässe aus dem Vorstoß der Hölz. Prüfungskommission erfolgen durch die **Halle'sche Cement-Dachplatten-Fabrik**
Karl Thomann in Halle a/S.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

Spedition-Geschäft. Chr. Storz & Sohn Kohlen-Geschäft

Halle a. S., Marienstr. 3.
Möbeltransport- u. Verpackungs-Geschäft.
Gegründet 1878. Mitglied des Continentalen Möbeltransport-Verbandes.



Empfehlen uns den geehrten Herrschaften bei Umzügen und Transporten innerhalb und ausserhalb Halle's zu billigsten Preisen unter Zusicherung prompter und realer Bedienung.
Möbeltransport per Bahn ohne jede Umladung v. Zimmer zu Zimmer unter voller Garantie.
Bei kleineren Umzügen stehen Tafelwagen in verschiedenen Grössen zu Diensten.
Vertreter an allen grösseren Plätzen.

C. Buchalla, Halle a. S.,

11 Gr. Steinstraße 11,
Manufakturgeschäft für Fußbekleidungen
aller Art,
nur elegante, gediegene Leistungen.



Hauptniederlage bei
C. Buchalla, Gr. Steinstr. 11.

Kieferne Bretter und Bohlen

3/4-4" stark
bester trockener polnischer und hiesiger Waare, feinstes Tischlermaterial; former Buchen, Birken, Eichen, Eilern, Pappeln und Linden in Bohlen und Brettern
offiziell bei billigster Preisstellung

Schütze & Bartlitz,
Cöthen i. Anh., Bahnhof.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.
Nach New York wöchentlich dreimal, davon zweimal mit Schnelldampfern.
Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.
Oceanfahrt mit Schnelldampfern 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage.
Nähere Auskunft durch
E. Pitschke, Halle a/S.
E. Weber, Rannburg.
F. G. Menge, Weichenfels.



Stärkste Lithiumquelle der Welt

ist der Salzstättiger **Doniacinus-Brunnen**. Größter Heilerfolg gegen Gicht, Rheuma und Blasenleiden, Nervenleiden, Mierens, Blasen und Gallenleiden, Rheumatisms, Migrans und Seberleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung etc. — Gebrauchsanweisung, Analysen und Brunnenverordn. durch die **Brunnenverwaltung in Salzstätt.**
Niederlage in Halle bei **Herren Holmbold & Co.**

Obstmarmelade

von **Wih. Laatz, Sofconferbenfabrik, Mainz**, besonders ausgiebig und wohlgeschmackender Ertrag für Butter, kofekt im Detailgeschäft 40 Pfg. per 1/2 Pfund.
Für Wiederverkäufer belieben sich zu wenden an das Engros-Geschäft von **L. Dechandt** in Halle a. S., Königstr. 22.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seibel.

Schulstornisser!
Schultaschen!
in Wachs, Leder, Seebund, Büch, Zuch für Knaben und Mädchen, nur beste Qualität!
Billigste Bezugsquelle!
Albin Hentze,
Schmeerstr. 39 (alte Str.),
Schmeerstr. 24 (neue Str.).

Haven-Haus
renom. Forman deutscher Haarb. und englischer Fabrikate
empfehl. in reichhalt. Auswahl
Christian Voigt
Schmeerstr. 21.

Uhren a. d. Schweiz
prima Qualität
genau regulirt, portofrei.
Nickel-Remont., M. 10
Silber-Remont., M. 14
dito, mit 10 Rub., M. 16
Anker-Rmt., 15 R., M. 20
dito m. 3 Silberdeckel M. 24
dito, 1/2 Chronometer M. 25
Gotth. Hoffmann, St. Gallen.

Photogr. Apparat
mit allem Zubehör liefert zu Originalfabrikpreisen
Hugo Peter, a. d. Gant-voit.
fast neu, umzugsbarer billig
Pianino, zu vert. Georgstraße 3, p. 1.

Arnold & Troitzsch,
Gr. Steinstr. 9.
Teppiche
Rheinische, Holländer, Herkules, einfache solide Wollteppiche von 7,50 Mk. an.
Teppiche
Tapestry u. Brüssel, prakt. Teppiche feinerer Genres von 13 Mk. an.
Teppiche
Velour, Tournay, Smyrna u. Smyrna-Axinster, feinste geschorene Salonteppe von 15 Mk. an.
Arnold & Troitzsch,
Gr. Steinstr. 9.

Mit Unterhaltungsblatt und 1 Beiblatt